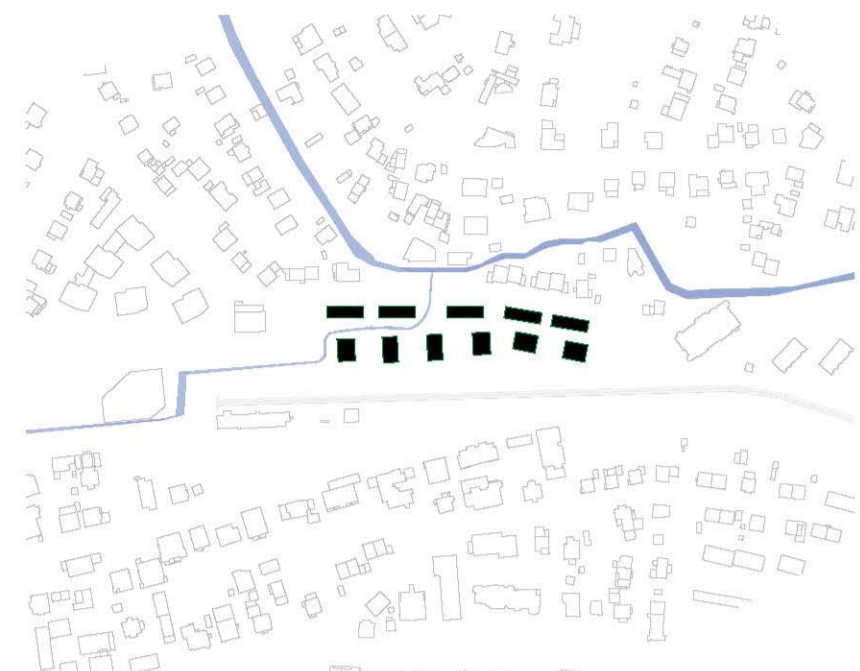


Heger: Hallo Kronberg !
WiSe 22/23

Frankfurt University of Applied Sciences
FB 1 Architektur
Städtebau und Entwerfen

Prof. Dr.-Ing. Natalie Heger
Mirella Nikolova
Zafer Burakcin
Bedr Alali



Schwarzplan

Lokation

Das Baufeld 5 befindet sich nördlich des Gleisfeldes auf den Flächen des ehemaligen Güterbahnhofes, dem stillgelegten Gleis 3 in Kronberg am Taunus.

Auf dem städtischen Grundstück ist der Bau von Mehrfamilienhäusern mit Vorgaben für geförderten Wohnraum im Sinne des sozialen Wohnungsbaus geplant. Damit soll dem strukturellen Defizit bei der Wohnraumversorgung der einkommensschwachen Bevölkerungsschichten und dem vorherrschenden Bedarf an Sozialwohnungen bei der Stadt Kronberg ein Stück weit entgegengewirkt werden. Neben der Prägung des Gebietes durch anspruchsvollen Geschosswohnungsbau soll eine hohe Freiraumqualität entstehen.

Diese wird wesentlich von der Offenlegung des Winkelbaches geprägt sein.

Der vom Victoriapark kommende und entlang der Bahnhofstraße durch das Quartier am Bahnhof verlaufende Winkelbach, wird in einem offenen Bachbett quer durch das Baufeld V in Richtung Ludwig-Sauer-Straße geführt, um eine Mündung zum Westerbach herstellen zu können.

Konzepterläuterung

Das Entwurfskonzept zu dem Projekt Green Screen beinhaltet ein Quartier mit 61 Wohneinheiten, 66 Parkplätzen in einem 3-geschossigen Parkhaus sowie einem Coworking Place der auch als Versammlungsort von den Bewohnern genutzt werden kann.

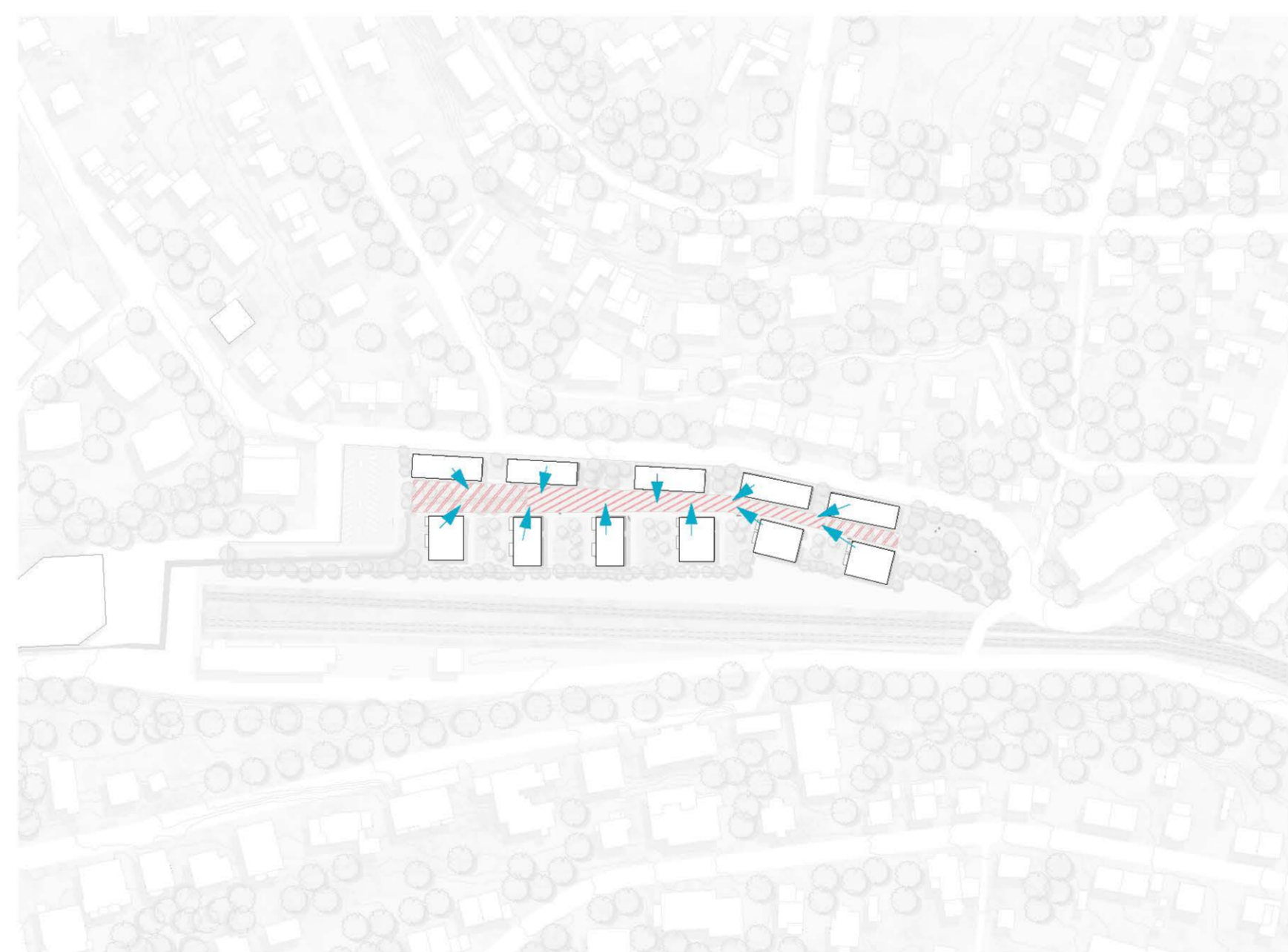
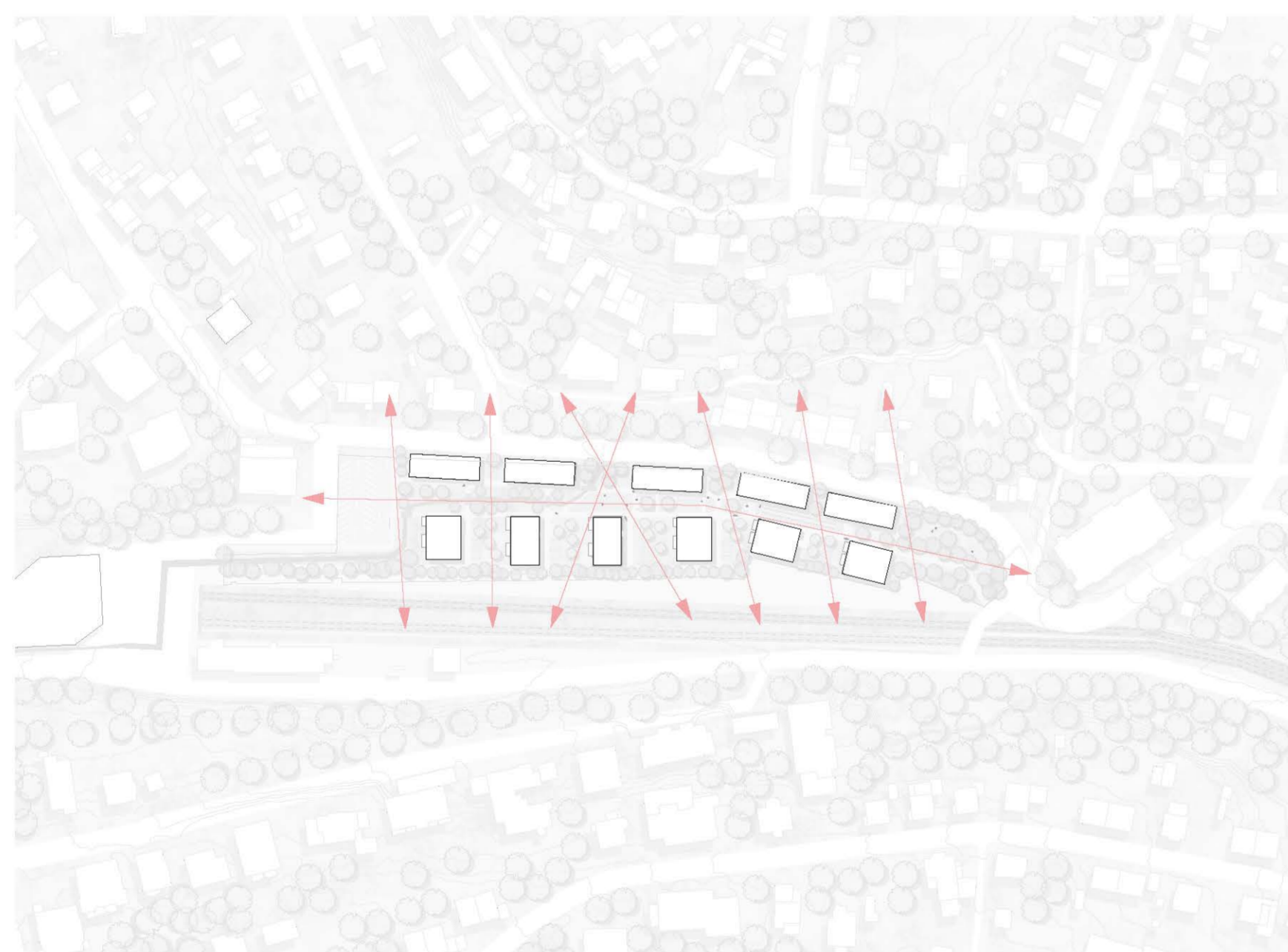
Die Wohnung sind in 2-, 3-, und 4-Zimmer große Wohneinheiten unterteilt.

Die Wohnbereiche sind nach Süd bzw. Südwestrichtung ausgerichtet, so dass eine Optimale Nutzung der Sonnenenergie als Licht- und Wärmequelle genutzt werden kann.

Das Quartier besteht aus 3 Häusergruppen, die durch einen multifunktionalen Bereich in der Mitte miteinander verbunden sind. Dieser Bereich ist durch zahlreiche Freizeitaktivitäten wie z.B. durch ein Zentralen Spielplatz, eine Boccia Bahn, Tischtennisplatten, ein Bodenschachfeld sowie mehrere Sitzmöglichkeiten als Erholungsorte vorgesehen und als ein Ort des Zusammenkommens aller Bewohnergruppen geplant.

Begrünte Fassaden, Obst- und Laubbäume-, ein kleiner Wald im Osten des Quartiers sowie begrünte Wiesen um die Gebäude herum, dienen zur Verbesserung des Mikroklimas.

Das anfallende Regenwasser wird durch ein multicodiertes Geländesystem mit wiederverwertet für die Bewässerung der Begrünung und Rückführung in den natürlichen Kreislauf. Durch Elemente der Verdunstung, Versickerung und Wasserreinigung.



Durchlässigkeit

Vernetzung mit der Umgebung

Vernetzung

Vernetzung im Quartierkern

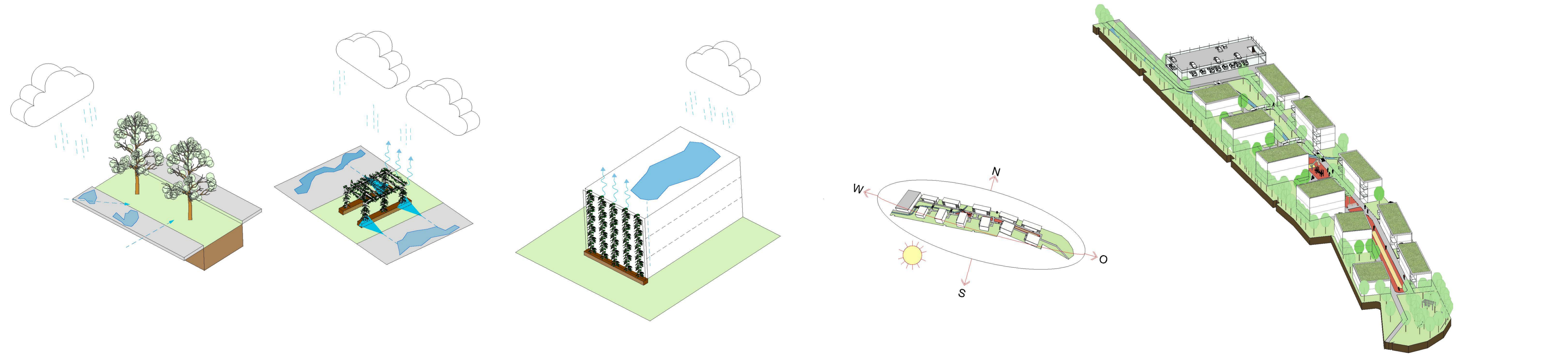
Gruppierung

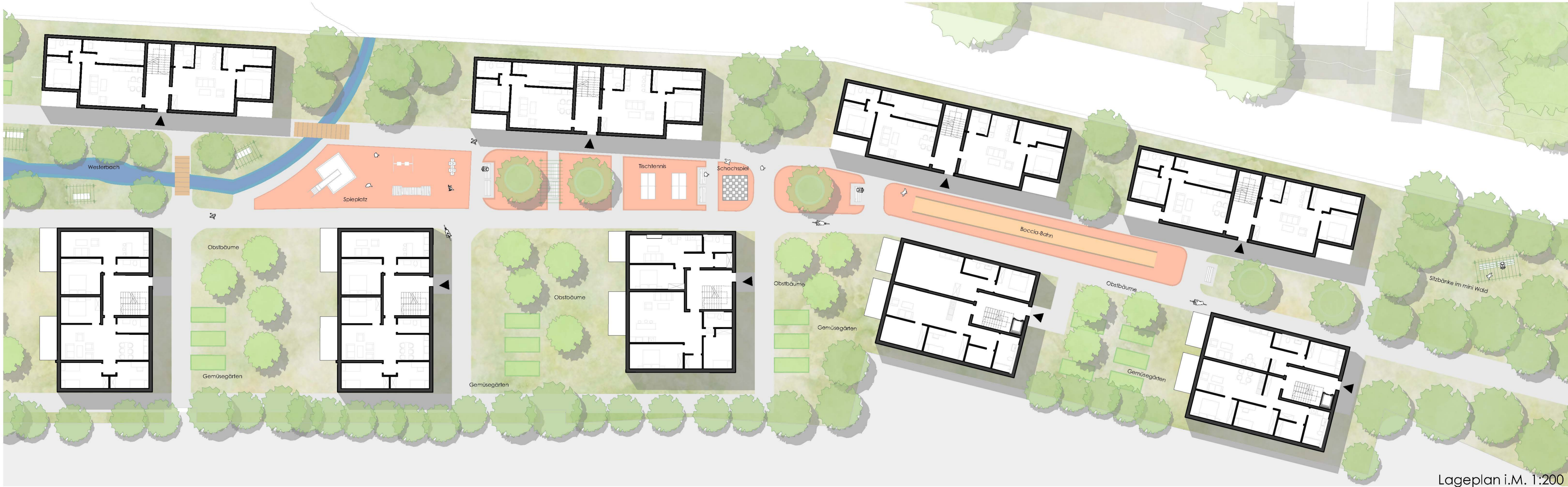
der Gebäude im Quartier



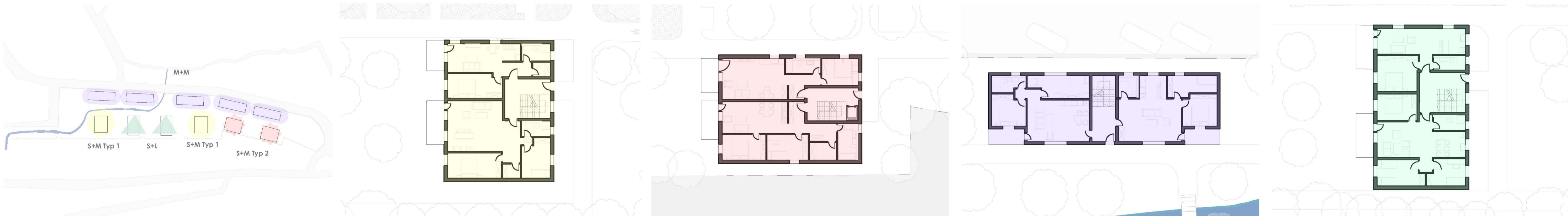


Lageplan i.M. 1:500





Lageplan i.M. 1:200



Baugrundstückfläche : 9007,4 m²
 Gesamtgebäudefläche : 2597,8 m²
 Grundflächenzahl (GRZ) : 2597,8 m² / 9007,4 = 0,28

Position der Gebäudetypen

S+M Typ 1
 2 Zi.Whg & 3 Zi.Whg
 Gebäudefläche : 170,2 m² * 5 = 851 m²
 Geschossflächenzahl (GFZ) = 0,09

S+M Typ 2
 2-Zi- / 3-Zi-Whg
 3 Zi.Whg & 3 Zi.Whg
 Gebäudefläche : 170,3 m² * 5 = 851,5 m²
 Geschossflächenzahl (GFZ) = 0,09

M+M
 2-Zi- / 3-Zi-Whg
 3 Zi.Whg & 3 Zi.Whg
 Gebäudefläche : 180,3 m² * 12 = 2163,6 m²
 Geschossflächenzahl (GFZ) = 0,24

S+L
 2-Zi- / 4-Zi-Whg
 2 Zi.Whg & 4 Zi.Whg
 Gebäudefläche : 171,7 m² * 6 = 1030,2 m²
 Geschossflächenzahl (GFZ) = 0,11

